

Wiesbadener Tagblatt.

No. 241.

Freitag den 14. October

1853.

Das Verzappen von Branntwein hat in vielen hiesigen Krämerläden überhand genommen. Es wird hiermit daran erinnert, daß den Krämern der Verkauf von Branntwein nur über die Straße erlaubt, der Verzapp von Branntwein aber, welcher auf der Stelle genossen wird, verboten ist.

Wiesbaden, den 12. October 1853. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Kößler.

Gefunden.

Ein Geldbeutel, ein Armband.

Wiesbaden, 13. October 1853. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. October Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Kastanien-Ernde im Distrikt Linden, gewachsener Stein und Fasanerie an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Die Versteigerung beginnt im Distrikt Linden.

Wiesbaden, den 10. October 1853.
3891

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 15. October Nachmittags 3 Uhr soll die diesjährige Weintrauben-Erseenz von der Herzoglichen, vormals von Kettberg'schen Rhein-An bei Biebrich auf Ort und Stelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. October 1853.
3956 Herzogliche Deconomie-Verwaltung der Rhein-An.

Notizen.

Heute Freitag den 14. October Nachmittags 3 Uhr:
1) Zinkversteigerung in dem Palais Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Herzogin Pauline. (S. Tagblatt No. 240.)

2) Aepfelversteigerung hinter dem Herzoglichen Schloßgarten in Biebrich.
(S. Tagblatt No. 240.)

Auf meinen Bauplag kann von heute an kein Schutt mehr abgeladen werden.

W. Ritzel. 3957

Der Unterzeichnete empfiehlt sein in der Lauggasse unterhalb des Schützenhofs neu errichtetes Eisenwaarengeschäft unter Zusicherung reeller Bedienung.

H. Schlachter. 3910

Es wird ein Haus wegen Wohnortsveränderung billig verkauft. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

3958

Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen
Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-
Actien, Coupons, Banknoten &c. &c. bei
3764 **Hermann Strauss.**

2 Glasschränke und 1 Theke sind zu verkaufen Hochstätte No. 15. 3675

Alle Sorten Aepfel bei Chr. Sehner in der Steingasse. 3938

Fetter Grund kann auf meinem Bauplatz am Schiersteiner Weg abge-
holt werden. **L. Marburg.** 3952

Ziehung der Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose

am 15. October a. c.

fl. 28,300 — vertheilt durch bloß 150 Treffer, darunter Haupt-
treffer fl. 18,000 — 1800 — 1200 — 600 &c. Loose für diese
Ziehung à 2 fl. das Stück bei

3830

Hermann Strauss,
Sonnenbergerthor No. 6.

4 1/2
Stück
18 kr.

**Italienische
Honig Seife**

4 1/2
Stück
9 kr.

in Apotheker A. Sperati in Lodi (Lombardien)

wirkt belebend und
erhaltend auf die
Geschmeidigkeit u.
Weichheit der Haut
u. ist daher Damen

und Kindern, sowie überhaupt Personen von zartem Teint, zum Waschen
und Baden ganz besonders zu empfehlen. Für Wiesbaden befindet
sich das alleinige Depot bei **A. Flocker**, Webergasse 42, sowie für
Weilburg bei L. E. Lanz und für Biebrich bei A. Fischer. 3306

Steinkohlen.

So lange die Schifffahrt offen ist, können täglich bei Unterzeichnetem
beste Ruhrer Steinkohlen aus dem Schiffe bezogen werden.

Bestellungen können direct oder auf der Düsseldorfer Agentur für mich
gemacht werden.

Biebrich, im October 1853.

J. H. Lembach. 3907

Trauben- und Kastanienversteigerung.

Die diesjährige Trauben- und Kastanien-Crescenz soll heute Freitag
den 14. October Nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden öffentlich ver-
steigert werden. Die Trauben werden zuerst und zwar nur in Abtheilungen,
nicht im Ganzen versteigert werden.

Hof Geisberg, den 14. October 1853.

3935

Die Gutsverwaltung.

Taunus-



Eisenbahn.

Fahrplan vom 16. October 1853 bis auf Weiteres.

I. Fahrten in der Richtung
von Frankfurt nach Castet (Mainz), Biebrich und Wiesbaden.

Stationen.		Güter- u. Perso- nenzug.	Personenzüge					
		I.	III.	V.	VII.	IX.	X.	
		Mrg.	Mrg.	Bm.	Nm.	Nm.	Abds.	
Frankfurt	Abgang	u. M. 6	u. M. 8 ⁵	u. M. 11 ¹⁵	u. M. 2 ⁴⁵	—	u. M. 6	
Castel	Ankunft	7 ²⁰	9 ¹⁰	12 ²⁰	3 ⁵⁰	—	7 ⁵	
	Abgang	7 ²⁵	9 ¹⁵	12 ²⁵	3 ⁵⁵	2 ³⁵	7 ¹⁰	
Biebrich	Abgang	7 ²⁵	9 ¹⁵	12 ²⁵	3 ⁵⁵	2 ³⁵	7 ¹⁰	
	Ankunft	7 ⁴⁵	9 ³⁵	12 ⁴⁵	4 ¹⁵	2 ⁵⁵	7 ³⁰	
Wiesbaden	Ankunft	7 ⁴⁵	9 ³⁵	12 ⁴⁵	4 ¹⁵	2 ⁵⁵	7 ³⁰	

II. Fahrten in der Richtung
von Wiesbaden und Biebrich nach Biebrich, Castet (Mainz)
und Frankfurt.

Stationen.		Güter- u. Perso- nenzug.	Personenzüge				
		II.	IV.	VI.	VIII.	XI.	
		Mrg.	Mrg.	Bm.	Nm.	Abds.	
Wiesbaden	Abgang	u. M. 6	u. M. 8	u. M. 10 ⁴⁵	u. M. 2 ¹⁵	u. M. 5 ³⁵	
Biebrich	Abgang	6	8	10 ⁴⁵	2 ¹⁵	5 ³⁵	
	Ankunft	6 ²⁰	8 ²⁰	11 ⁵	2 ³⁵	5 ⁵⁵	
Castel	Ankunft	6 ²⁰	8 ²⁰	11 ⁵	2 ³⁵	5 ⁵⁵	
	Abgang	6 ²⁵	8 ²⁵	11 ¹⁰	2 ⁴⁰	6	
Frankfurt	Ankunft	7 ⁴⁴	9 ³⁰	12 ¹⁵	3 ⁴⁵	7 ⁵	

Mit den gemischten Zügen No. 1 und 2 werden nur Personen in 2., 3. und 4. Wagenklasse befördert.

Frankfurt a. M., den 10. October 1853.

In Auftrag des Verwaltungsraths der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.

3934

Der Direktor: **Wernher.**

Bei Metzger **Chr. Bücher** in der Goldgasse ist das Pfund **Ochsenfleisch** zu 13 fr. und das Pfund **Hammelfleisch** zu 9 fr. zu haben. 3960

Französischer und englischer Unterricht wird erteilt und sind noch einige Stunden zu befehen bei **Peter Luft Sohn**, Goldgasse No. 7. 3961

Klassen der Englischen Sprache

von **Dr. H. Fick**, für Anfänger und für vorgerückte Schüler, werden eröffnet am 1. November. Die Unterzeichnungsliste und Prospectus liegt bei Herrn Buchhändler **Kreidel** auf. 3962

Frauenstein.

Sonntag den 16. October Mittags 4 Uhr findet im **Gasthaus zum Roß** ein **CONCERT**, ausgeführt von dem Schlangenbader Musik-Corps (Gebrüder Grus) nebst darauf folgendem **BALL** zum Besten der Armen statt, wobei gute Speisen und Getränke verabreicht werden.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 3963

Müller, Gastwirth.

Die Verlegung meines Geschäftes aus der kleinen Burgstraße in das neuerbaute Haus des Herrn Goldarbeiters **Schellenberg** in der untern Webergasse beehre mich hierdurch meinen geehrten Kunden mit der Bitte anzuzeigen, mir das bisher bewiesene Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen und mache zugleich darauf aufmerksam, daß mein Lager in allen Sorten feiner und ordinärer **Glas- und Porzellanwaaren**, sowie **Spiegeln** aufs Reichhaltigste assortirt ist, unter Versicherung billigster Preise.

J. A. Bauer.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß mein großer und hübscher **Erker** abgegeben wird. 3964

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** in Wiesbaden ist zu haben:

Die Kunst jedes Wort richtig zu schreiben,

richtig verstehen und gebrauchen zu lernen. Nebst Anleitung zur vollständigen Kenntniß der deutschen Sprache und zu Abfassung der am häufigsten vorkommenden, schriftlichen Aufsätze und Angabe der gewöhnlichsten Fremdwörter, Titulaturen und Abbreviaturen. Zum Selbstunterricht früher in Kenntniß der Muttersprache und Orthographie zurückgebliebener Erwachsener, als auch zum Gebrauch in Schulen nach den neuesten und glücklichsten Methoden. Mit Zugrundlegung der frühern von M. J. C. Volbeding bearbeiteten Auflagen nun in fünfter, durchaus umgearbeiteter, verbesserter und reichlich vermehrter Auflage, herausgegeben von Dr. Ed.

Sparfeld, vormal. Lehrer an der Bürgerschule in Leipzig.

8. Geh. 27 fr.

Nach vier vergriffenen Auflagen, die den Beifall des Publikums genugsam bekunden, ist diese 5te Auflage mehr ein ganz neues Buch, von dem Höhepunkte aus, auf den der deutsche Sprachunterricht jetzt steht, ersprießlich für Alt und Jung, wegen der Leichtigkeit, mit welcher früher Vernachlässigte das Versäumte leicht nachholen können, und für Volksschulen durch die neuen und glücklichen Methoden, welche sie in Anwendung bringt. Dieses Büchlein vereinigt in nuce Alles, Grammatik, Stylistik, Fremdwörter, Titulaturen u. und ist ein wahrer Hausschatz. 3965

Gesuche.

Es können einige Gymnastasten **Kost und Logis** erhalten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 3702

Ein Mädchen, das 6 Jahre bei Engländern conditionirt hat, geläufig englisch spricht und nach englischer Manier kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3966

Ein Mädchen, welches frisiren, nähen, bügeln und waschen kann und in allen Hausarbeiten gut erfahren ist und schöne Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, entweder gleich oder in 6 Wochen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 3967

475 fl. liegen bei der israelitischen Cultuskasse zum Ausleihen bereit. 3693

Es wird eine gute Hypothek von 1900 fl. zu cediren gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 3968

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße bei Chr. Störkel ist im Vorderhaus ebener Erde ein vollständiges Logis sogleich zu vermieten. 3098

Dobzheimerweg No. 1 c ist der untere Stock, und im Nebenbau 3 schöne Zimmern mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 3750

End des Geisbergwegs und der Kapellenstraße No. 10 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Dachkammern und Zubehör, zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 3653

End des Heidenbergs No. 58 am Brunnen, dem Hrn. Rufus Walther über, ist die Frontspitze zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 3687

End der Taunus- und Röderstraße ist der zweite Stock zu vermieten und gleich zu beziehen. 3863

Friedrichstraße No. 34 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 3969

Friedrichstraße No. 38 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 3816

Geisbergweg No. 10 ist ein Logis, bestehend in 2 schönen Zimmern mit Zubehör, auf 1. November zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hause selbst. 3921

Geisbergweg No. 14 bei G. Haack sind zwei vollständige Wohnungen, eine mit Möbel, bestehend in 2 Zimmern, Küche, nebst allem Zubehör, und eine ohne Möbel, bestehend in 4 Zimmern, Küche, nebst Zubehör, beide im besten Zustande, sogleich zu vermieten. Auf Verlangen kann das Ganze ohne Möbel abgegeben werden. 3776

Geisbergweg sind zwei vollständige Logis nebst einem Gärtchen zu vermieten. Näheres zu erfragen bei G. L. Hezel in der Burgstraße. 3970

Goldgasse 2, zwei Stiegen hoch, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3564

Häfnergasse No. 11 ist auf 1. October ein Logis zu vermieten. 3455

Häfnergasse No. 14 ist ein Logis zu vermieten. 3865

Häfnergasse ist das seither von Herrn Bäckermeister Hildebrand bewohnte zweistöckige Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung auf den 1. November anderweit zu vermieten. 3866

- Heidenberg bei Wilhelm Wahr ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Holzstall und Keller, zu vermieten und den 1. Januar 1854 zu beziehen. 3930
- Kapellenstraße bei Georg Bott ist eine Wohnung in der Bel-Etage, sowie ein großer gewölbter Keller zu vermieten. 3971
- Kapellenstraße No. 9 sind gleicher Erde zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 3977
- Langgasse in meinem neu erbauten Hause ist der dritte Stock zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. Friedrich Hasler. 3972
- Langgasse No. 10 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten und wird auf Verlangen Kost dazu gegeben. 3566
- Langgasse No. 14 ist eine Wohnung zu vermieten, bestehend aus 4 Zimmern — möbliert oder unmöbliert — auch kann Küche dazu gegeben werden und ein Mansardzimmer. 3923
- Langgasse No. 14 ist im Hinterhaus ein Zimmer mit Kofen — mit oder ohne Mansardzimmer — zu vermieten. 3924
- Langgasse No. 14 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 3925
- Langgasse No. 24 sind möblierte Zimmer monatlich zu vermieten. 3926
- Louisenplatz No. 6 ist Parterre eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. Januar oder 1. April künftigen Jahres zu vermieten. 3819
- Louisenstraße No. 32 sind 3 möblierte Zimmer, 1 Mansardzimmer und Mitgebrauch der Küche, ganz oder theilweise zu vermieten. 3867
- Marktstraße No. 5 bei Bäcker Jung ist der 2. Stock gleich zu beziehen. 3973
- Marktstraße No. 18 sind 1 Zimmer und 2 Cabinets, möbliert, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 3512
- Marktstraße bei B. M. Tendler sind 2 Läden mit vollständigem Logis auf den 1. October, sodann ein Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel gleich zu vermieten. 3234
- Mauergasse im Gerhard'schen neuen Hause sind zu vermieten ohne Möbel im untern Stock zwei ineinander gehende Zimmer, sodann im obern Stock ein Zimmer mit 2 anstoßenden Cabinetten. 3668
- Mehrgasse No. 12 ist ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 3694
- Mehrgasse bei Hrn. Wagemann ist ein Laden nebst Logis zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näheres bei Friedr. Noos. 3974
- Mehrgasse No. 29 im Lamm sind zwei Logis mit Läden zu vermieten und gleich zu beziehen. 3927
- Mehrgasse No. 32 ist eine Wohnung nebst Laden zu vermieten. 3928
- Michelsberg No. 27 sind zwei Zimmer zu vermieten. 3925
- Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock, neu hergerichtet, sogleich zu vermieten. 2508
- Nach der neuen Schule bei Hofmusikant Koch ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3064
- Nerostraße No. 32 bei Wittwe Ellmer ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten und kann den 1. November, auch später bezogen werden. 3929
- Saalgasse No. 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3659
- Saalgasse No. 12 ist ein Logis zu vermieten. 3515
- Schwalbacherstraße bei Lackirer Hartmann ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Speicherkammern, Küche, Keller und Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten und kann sogleich oder auch später bezogen werden. 3517

Schwalbacherstraße No. 24 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 3779

Sonnenbergerthor. Das bisher von Herrn Kapellmeister Schindelmeyer bewohnte Logis ist vom 1. October an anderweitig zu vermieten. Näheres bei Ph. Freinsheim im Ritter. 3695

Steingasse No. 15 bei Kaspar Bador ist ein Logis im zweiten Stock gleich oder auch später zu vermieten. 3108

Steingasse No. 18 ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3244

Steingasse No. 23 ist ein schönes heizbares unmöblirtes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 3691

Taunusstraße No. 5 ist ein freundliches, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 3932

Unterer Heidenberg No. 14 ist der untere Stock und ein kleines Logis zu vermieten. Auch werden daselbst eine feine Rollmaschine und Waschbütten billig abgegeben. 3861

Untere Webergasse No. 7 sind mehrere Wohnungen mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3406

Untere Webergasse No. 38 im dritten Stock ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel an eine einzelne Person zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 3872

Vordere Nerostraße 47 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3975

Taunusstraße bei M. Matthes sind 2 Abtheilungen gewölbter Keller mit Gerüsten zu vermieten. 3976

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen	8 "
Laubhüttenfest-Vorabend	5 $\frac{1}{4}$ "
" - Morgen	8 "
" - Abend	6 "

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 13. October.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.
Durchschnittspreis:	15 fl. 15 fr.	11 fl. — fr.	9 fl. 15 fr.	3 fl. 36 fr.
Höchster Preis:	15 fl. 30 fr.	12 fl. — fr.	9 fl. 30 fr.	3 fl. 48 fr.
Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:				
	bei Waizen	30 fr. mehr.		
	bei Korn	38 fr. mehr.		
	bei Gerste	1 fl. 35 fr. mehr.		
	bei Hafer	4 fr. mehr.		

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 13. October.)

Adler. Hr. Schirger, Part. a. Frankfurt.
Goldner Brunnen. Hr. Freybe m. Sohn, Pastor a. Wiedungen. Hr. Landmann, Pfarrer a. Kendel.
4 Jahreszeiten & Hotel Paris. Hr. Wöhrmann, Part. a. Riga.
Römerbad. Hr. Consul Müller m. Enkelin u. Fr. Schmurr a. Stettin.
Rose. Hr. u. Fr. Matthews, Rent. aus England. Hr. u. Fr. Crowdy, Part. aus London.

Bur Unterhaltung.

Die kleine Königin.

Eine Geschichte aus den Antillen.

(Fortsetzung aus No. 240.)

Es war ungefähr sechs Uhr Abends und eine starke Brise wehte von Südwest. Die Generalin, im Hintergrunde der Barke sitzend und die Hand an der Stirne, berechnete mit banger Angst, wie viel Zeit wohl erforderlich gewesen, um Maubray zu verurtheilen. Die gerichtlichen Förmlichkeiten dauerten nicht lange, ein Kriminalprozeß konnte in vierundzwanzig Stunden beendet sein; aber wenn der Ausspruch geschehen, war es Gebrauch, dem Verurtheilten noch die letzte Nacht zu lassen, auf daß er sich mit dem Heil seiner Seele beschäftige — sie konnte also noch zur rechten Zeit eintreffen. Die Barke flog, den Wind hinter sich, lange Wasserfurchen zurücklassend. Bald ging der Mond auf und goß über den Horizont sein blaßes Licht aus. Eine milde Helle verdrängte die dunkle Dämmerung, welche die Natur einen Augenblick umhüllt hatte. Die Krümmungen des Ufers zeichneten sich in scharfen Abrissen auf dem tiefen Blau des Meeres; alle Einzelpunkte der Landschaft wurden sichtbar, aber in matterer Färbung, ähnlich der Malereien Grau in Grau. Nur das Geräusch des Windes, der in das Segel schlug, war zu hören, und dazwischen jezuweilen das Knarren des Steuerruders. Doktor Janson und der Geistliche sprachen leise miteinander. Die Generalin saß, die Arme gekreuzt und den Kopf gesenkt, unbeweglich in der Barke. Nach Verlauf von ungefähr drei Stunden zeigten sich in der Entfernung einige Lichter; die Rhede von St. Pierre war erreicht.

Der Mond verbreitete jetzt ein so lebhaftes Licht, daß die Gegenstände längs der Küste leicht zu unterscheiden waren. Bei der Einfahrt in die Bucht erkannte Marie den Ort, den man den Felsenkopf nennt; fast ohnmächtig wandte sie sich ab, drückte den Arm der Sclavin, welche zu ihren Füßen saß, und sagte mit brechender Stimme: Palida, siehe hin; was siehst du am Ufer über dem Felsenkopf?

Jesus! schrie das junge Mädchen auf, ich sehe den Galgen.

Frau von Enambuc machte eine heftige Bewegung und versuchte hinzublicken; aber ihr getrübt Auge unterschied nichts, da fiel sie auf die Knie und sprach verzweifelt: Siehe noch einmal hin; was erblickst du daran? einen Menschen? ...

Nein, nichts als die ausgestreckten Arme des Galgens; antwortete Palida.

Ah! er lebt! er lebt! habe Dank, o mein Gott! rief die Generalin. Dann lehnte sie sich an die Schulter Palida's, stieß einen tiefen Seufzer aus und wurde ohnmächtig.

Wenige Augenblicke später ankerte die Barke vor dem Fort St. Pierre. Es war ungefähr zehn Uhr Abends. Frau von Enambuc, kaum aus ihrer Ohnmacht erwacht, trat ans Land, sie faßte den Arm ihrer Sclavin und sprach mit Entschlossenheit, die Augen gegen die Fenster des Forts gerichtet: Da oben erwartet man mich nicht; aber ich bin da!

Der Arzt und der Priester, unruhig über das, was sich nun begeben würde, versuchten sie zurück zu halten und sie zu überreden, daß einer von ihnen ihre Zurückkunft anmelden müsse.

(Fortf. folgt.)